

## MEDIENINFORMATION

Hexental, 13. Juni 2016

### **Highspeed für die Gemeinden Merzhausen und Au: Telekom startet Vectoring-Ausbau**

- Acht Verteiler voll intelligenter Technik und rund drei Kilometer Glasfaser für Netz-Ausbau in Merzhausen und Au
- Mehr Tempo im Internet: bis zu 100 MBit/s
- Rund 2.700 Haushalte können ab dem Ende November 2016 schnelles Internet nutzen

---

Jetzt geht es los: Die Telekom hat mit dem Ausbau von schnellen Internetanschlüssen im Vorwahlbereich 0761 in der Verwaltungsgemeinschaft Hexental mit den Gemeinden Merzhausen und Au begonnen.

Die Telekom wird in Merzhausen 1.847 Meter Glasfaser und fünf Multifunktionsgehäuse und in Au drei Multifunktionsgehäuse und rund 1.160 Meter Glasfaser verlegen neu aufstellen oder mit modernster Technik ausstatten. Dadurch werden in Merzhausen rund 1.970 Haushalte und in Au rund 700 Haushalte bis Ende November 2016 Vectoring-fähig.

Im Zuge der Ausbauarbeiten in Merzhausen und Au wird auch Freiburg-Vauban und ein Teilbereich von Freiburg-Wiehre ausgebaut. Dort werden 17 Multifunktionsgehäuse über 6.480 Meter Glasfaser angeschlossen, was für rund 6.000 Haushalte schnelleres Internet ermöglicht.

Vectoring ist ein Datenturbo auf dem VDSL-Netz. Im Vergleich zu einem bisherigen VDSL-Anschluss (Very Highspeed Digital Subscriber Line) verdoppelt sich das maximale Tempo beim Herunterladen auf bis zu 100 Megabit pro Sekunde (MBit/s). Beim Heraufladen vervierfacht sich das Tempo

sogar auf bis zu 40 MBit/s. Das hilft beim Austausch von Dokumenten, Fotos und Videos über das Netz.

Das neue Netz wird so leistungsstark sein, dass Telefonieren, Surfen im Internet und Fernsehen gleichzeitig möglich sind. Die Telekom plant mit der Einführung von Super-Vectoring bereits den nächsten Entwicklungsschritt. Künftig können so die möglichen Bandbreiten auf bis zu 250 MBit/s gesteigert werden.

„Ich freue mich, dass die Arbeiten in Merzhausen nun starten“, sagt stellvertretender Bürgermeister Ekkehard Mayer. „Schnelle Internetverbindungen sind aus dem Leben unserer Bürgerinnen und Bürger nicht mehr wegzudenken – privat und geschäftlich. Sie sind ein wichtiger Standortvorteil.“

„Die Deutsche Telekom wertet mit der getätigten Investition nicht nur unsere Gemeinde, sondern jedes einzelne Grundstück im Ausbaugebiet auf“, sagt Jörg Kindel, Bürgermeister von Au. "Ein schneller Internet-Anschluss gehört heute zu den wichtigsten Forderungen, die von jungen Familien und mittelständischen Unternehmen an die Politik gestellt werden."

„Die Planungen sind abgeschlossen, jetzt wird gegraben“, sagt Kurt Rößling, Regionalmanager der Deutschen Telekom. „Wir werden die Beeinträchtigungen für die Anwohner so gering wie möglich halten. Wir gehen immer in überschaubaren Bauabschnitten voran.“

### **Bereits jetzt registrieren lassen**

Ein schneller Internetanschluss ist für Familien und potenzielle Investoren bereits heute ein wichtiges Entscheidungskriterium für die Ansiedlung. Durch breitbandige Internetzugänge haben Merzhausen und Au einen wichtigen Standortvorteil. Wer sich für einen der neuen Anschlüsse interessiert kann sich über folgende Adressen über Verfügbarkeit, Geschwindigkeiten und Tarife informieren und vorab registrieren lassen:

Im Netz unter [www.telekom.de/breitbandausbau-deutschland](http://www.telekom.de/breitbandausbau-deutschland) oder über die kostenlose Hotline : 0800330 1000.

Oder persönlich im

- Telekom Shop, Kaiser-Joseph-Str. 145 (Fußgängerzone), Freiburg
- Telekom Shop, Kaiser-Joseph-Str. 206 (Fußgängerzone), Freiburg
- Telekom Shop, Eisenbahnstr. 58, Freiburg
- Telekom Shop, Munzinger Str. 1, Freiburg
- Telekom Shop im ZO, Schwarzwaldstr. 78, 79117 Freiburg
- Connecting-mobile, Sundgaullee 47, 79114 Freiburg
- Media Center Rieselfeld, Käthe-Kollwitz-Str. 18, 79111 Freiburg
- Media Markt, Bettackerstr. 1-3, 79115 Freiburg
- Saturn, Schiffstr. 5-9, 79098 Freiburg

Von dem Breitbandausbau der Telekom können übrigens auch die Kunden anderer Anbieter profitieren, wenn der Anbieter entsprechende Kapazitäten bei der Telekom einkauft

### **Drei Schritte zum schnellen Internet**

Erfolg in drei Etappen. Erstens: Auf der Strecke zwischen der örtlichen Vermittlungsstelle und dem Multifunktionsgehäuse wird das Kupferkabel durch Glasfaserkabel ersetzt. Glasfaser ist das schnellste Übertragungsmedium. Das hohe Tempo hat allerdings seinen Preis: Das Verlegen von Glasfaser kostet rund 70.000 Euro pro Kilometer.

Zweitens: Die grauen Kästen am Straßenrand werden intelligent. Sie werden mit modernster Technik ausgestattet und zu einer Art Mini-Vermittlungsstelle. Hier werden unter anderem die Datenpakete vom Kupferkabel auf die Glasfaser übergeben. Diese sogenannten Multifunktionsgehäuse (MFG) werden über das Ausbaugelände verteilt. Die Entfernung zwischen Kunde und MFG soll möglichst gering sein. Es gilt die Faustformel: Je näher der Kunde am MFG wohnt, desto höher ist seine Geschwindigkeit.



Drittens: Die Kupferleitung, die vom MFG zum Kunden führt, wird mit der Vectoring-Technik schneller. Die neue Technik beseitigt die elektromagnetischen Störungen, die auf der Kupferleitung auftreten. Dadurch ist mehr Tempo beim Herauf- und Herunterladen möglich.

Auch Gewerbetreibende profitieren vom Ausbau. Wer die Chancen des Internets nutzen will, muss in die Digitalisierung seiner Geschäftsmodelle investieren. Die Herausforderungen reichen von Cloud Services bis Datensicherheit. Die Telekom bietet ihre Erfahrung aus dem Großkundenbereich auch kleineren und mittleren Kunden an, damit diese Investitions- oder Personalkosten sparen können.

Die Deutsche Telekom ist mit über 156 Millionen Mobilfunkkunden sowie 29 Millionen Festnetz- und rund 18 Millionen Breitbandanschlüssen eines der führenden integrierten Telekommunikationsunternehmen weltweit (Stand 31. Dezember 2015). Der Konzern bietet Produkte und Dienstleistungen aus den Bereichen Festnetz/Breitband, Mobilfunk, Internet und Internet-basiertes Fernsehen für Privatkunden sowie ICT-Lösungen für Groß- und Geschäftskunden. Die Deutsche Telekom ist in über 50 Ländern vertreten und beschäftigt weltweit rund 225.200 Mitarbeiter. Im Geschäftsjahr 2015 erzielte der Konzern einen Umsatz von 69,2 Milliarden Euro, davon wurde rund 64 Prozent außerhalb Deutschlands erwirtschaftet